

Inhalt

Vorwort	11
I Betroffene, Rechtsgrundlagen, Gesetze, Ansprüche	13
1 Was ist Inklusion?	15
2 Arten von Behinderungen	19
Der Begriff Behinderung wird in Deutschland durch verschiedene gesetzliche Grundlagen definiert und dargestellt.	20
Laut Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes:	20
Laut Sozialgesetzbuch 9. Buch bedeutet Behinderung:	20
Laut Behindertengleichstellungsgesetze der Länder:	21
2.1 Augenerkrankungen	22
Einige Beispiele für technische Anpassungen, die dazu beitragen, den öffentlichen Verkehrsraum für Blinde und Sehbehinderte nutzbar zu machen, sind:	22
2.2 Hörbehinderung & Gehörlosigkeit	23
Es werden folgende Grade einer Höreinschränkung unterschieden:	24
2.3 Körperliche Einschränkungen	25
Ursachen hierfür können sein:	25
2.4 Geistige Behinderung	26
3 Lebenssituation und geschichtlicher Hintergrund in Deutschland	29
Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland und die darauffolgende gesellschaftliche sowie politische Veränderung in der Begrifflichkeit von Behinderung	31
4 Behinderung / Schwerbehinderung	35
5 UN-Behindertenrechtskonvention UN-BRK – Geschichte	37
5.1 Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention	38
5.2 Einfühlungsvermögen und Verständnis von Behinderung in der Gesellschaft ...	38
5.3 Bandbreite der feststehenden Rechte UN-Behindertenrechtskonvention	39
5.4 Exkurs	42
6 Gesetzliche Grundlagen Barrierefreiheit	45
6.1 UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	45
UN-Behindertenrechtskonvention Artikel 9	45
6.2 Grundgesetz (GG)	46
Art 3 GG	46
Die Behindertengleichstellungsgesetze	47
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) (2006):	47

	Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) (2002):	48
	Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) (2002):	48
	Baugesetzbuch (BauGB) (2002):	48
	Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) (2002):	48
	Straßenverkehrsordnung (StVO) (2002):	48
	Informations- und Kommunikationstechnikgesetz (IKTG) (2002):	48
	6.3 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	49
	6.4 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)	50
	Gesetzliche Aufgliederung des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG	50
7	Was heißt Barrierefreiheit eigentlich?	55
	Design für Alle – Barrierefreiheit	56
	7.1 Situation in Deutschland	57
	7.2 Ländervergleich in der Europäischen Union	57
	7.3 Situation in Finnland (Vorgaben für die Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Bereich)	60
	Öffentlicher Personenbeförderungsverkehr	60
	Bau- und Planungsrecht	60
	Webseiten und Online-Angebote	60
	Sanktionen	61
	7.4 Situation in Griechenland (Vorgaben für die Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Bereich)	61
	Öffentlicher Personenbeförderungsverkehr	61
	Bau- und Planungsrecht	61
	Webseiten und Online-Angebote	62
	Sanktionen	62
	7.5 Situation in Österreich (Vorgaben für die Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Bereich)	62
	Öffentlicher Personenbeförderungsverkehr	62
	Bau- und Planungsrecht	63
	Webseiten und Online-Angebote	63
	Sanktionen	63
	7.6 Situation in Schweden (Vorgaben für die Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Bereich)	64
	Öffentlicher Personenbeförderungsverkehr	64
	Bau- und Planungsrecht	64
	Webseiten und Online-Angebote	64
	Sanktionen	65
	7.7 Vorgaben für die Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Bereich in Deutschland	65
8	Teilhabe und Mitbestimmung für Menschen mit Behinderung	69
9	Fazit	71

Von der Theorie zur Praxis	73
Zielgruppen für Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum	73
II Planung	75
10 Normen und Begriffe	77
11 Grundanforderungen an barrierefreie Verkehrsflächen	79
12 Themenfeld Sehbeeinträchtigungen – Blindenleitsystem (BLS)	81
Definitionen „blind“	81
12.1 Aufmerksamkeitsfelder	81
12.2 Richtungsfelder	84
12.3 Sperrfelder	86
12.4 Sonderformen von Blindenleitsystemen	87
12.5 Kontraste (Kanten, Felder, Streifen)	90
13 Themenfeld Mobilitätsbeeinträchtigungen – barrierefreie (Bordstein-) Querungen ...	93
13.1 Höhengetrennte Querungsstelle	93
13.2 Höhengleiche Querungsstelle	97
13.3 Gesicherte und ungesicherte Querung	97
13.4 Relevanz der Bordsteinhöhe	99
13.5 Sonderfall Bordsteinabsenkung zu Behindertenstellplatz	101
14 ÖPNV	103
14.1 Formen von Bushaltestellen	103
14.2 Bordsteinhöhen barrierefreier Bushaltestellen	104
14.3 Barrierefreie Standardbushaltestelle	105
14.4 Problematik Busbucht	114
14.5 Bushaltestelle am Fahrbahnrand in Busspur	114
14.6 Blindenleitsysteme	116
14.7 Bus + Bahn	119
15 2-Sinne-Prinzip	123
15.1 Lichtsignalanlagen mit Blindenakustik	123
15.2 Fahrgastinformation mit TTS	124
15.3 Taktile Lagepläne mit TTS	126
15.4 Handlaufbeschriftungen	127
16 Digitale Unterstützung	129
17 Was bei Planung und Bau von Barrierefreiheit noch zu beachten wäre	131
17.1 Präzision	131
17.2 Improvisation	134

18	Nutzungsbeispiele im Bild	139
	Bereich ÖPNV	139
	Bereich Fußgängerquerungen	139
III Ausführung		143
19	Einleitung	145
19.1	Stellenwert in der Ausführung	145
19.2	Soziales Interesse	145
19.3	Monetäres Interesse	146
20	Arbeitsvorbereitung	147
20.1	Planungsfehler erkennen und reagieren	147
20.1.1	Querungsstellen	148
20.2	Ausschreibungsfehler und Nachträge	149
20.2.1	Begleitplatten mit scharfkantiger Mikrofase	149
20.2.2	Querungsstellen in Radien	149
21	Absicherung von Baustellen	151
21.1	RSA 21	151
21.1.1	RSA in der Praxis	151
21.2	Arbeitsstellen im Gehwegbereich	154
22	Ausführung – Tipps und Tricks aus der Praxis	157
22.1	Querungsstellen	157
	Generell:	159
22.2	Bodenindikatoren	159
	Generell:	161
22.3	Bushaltstellen	162
	Generell:	164
22.4	Probleme	164
23	Bauen von Barrierefreiheit – Bauen mit hohem Aufwand	165
IV Such den Fehler		169
Beispiele, wie es nicht sein sollte		171
24	Such den Fehler – bei der Planung	173
	Beispiel 1	173
	Beispiel 2	179
	Beispiel 3	181
	Beispiel 4	182
	Beispiel 5	183
	Beispiel 6	187

	Beispiel 7	190
	Beispiel 8	192
25	Such den Fehler – bei der Ausführung	203
	Beispiel 9	203
	Beispiel 10	204
	Beispiel 11	205
	Beispiel 12	206
	Beispiel 13	207
	Beispiel 14	208
	Beispiel 15	209
	Beispiel 16	211
	Beispiel 17	213
	Beispiel 18	215
	Beispiel 19	216
	Beispiel 20	217
	Beispiel 21	218
26	Such den Fehler – im Produkt	221
	Beispiel 22	221
	Beispiel 23	223
	Beispiel 24	224
	Beispiel 25	225
27	Das Bessere ist der Feind des Guten	227
	Beispiel 26	227
28	Such den Fehler?	229
	V Danksagung, Quellen und Verzeichnisse	231
	Postscriptum / Dank	233
	Quellen	235
	Abbildungsverzeichnis	239